



VSA-AAS

Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare
Association des archivistes suisses
Associazione degli archivisti svizzeri
Associazion da las archivarias e dals archivaris svizzers
www.vsa-aas.org

Arbeitsgruppe Bewertung

Protokoll der 28. Sitzung vom Dienstag, 17. Mai 2022, Archives de l'Etat de Neuchâtel

Anwesend: Stefan Boller (Präsident, StABE), André Buob (StABS), Yosvany Hernandez (StALU), Marcel Müller (StASG), Grégoire Oguey (AENe), Brigitte Scheuner (SAB), Max Schultheiss (Stadt-AZH), Daniel Schwane (StAAG), Bernhard Stüssi (StAZH), Marion Wullschleger (StAAG)

Entschuldigt: Franziska Brunner (BAR), Pascal Morisod (ACV)

1. Begrüssung, Übernahme des Protokolls

Stefan Boller begrüsst die Anwesenden und heisst ganz besonders Yosvany Hernandez und Marion Wullschleger als neue Mitglieder in der Arbeitsgruppe willkommen.

Stefan Boller dankt Grégoire Oguey ganz herzlich für die Gastfreundschaft in Neuchâtel sowie für die interessante Führung und den Austausch mit der Gruppe Überlieferungsbildung.

Das Protokoll übernimmt Brigitte Scheuner.

Die Traktandenliste wird genehmigt. Es gibt keine weiteren Traktandenwünsche.

2. Protokoll der 27. Sitzung vom 17. November 2021

Das Protokoll wird mit bestem Dank an den Protokollanten Bernhard Stüssi genehmigt.

3. Personelles

Max Schultheiss und Brigitte Scheuner haben im Nachgang an die letzte Sitzung ihren offiziellen Beitritt zur Arbeitsgruppe erklärt und vertreten die Sicht der Stadt-/Kommunalarchive.

Stefan Boller kündigt die Rücktritte von Daniel Schwane und Franziska Brunner aus der Arbeitsgruppe an.

Daniel Schwane hat als Leiter Sammlungen und Bestände eine neue Funktion im Staatsarchiv Aargau übernommen. Er gibt deshalb seinen Rücktritt bekannt. Daniel Schwane arbeitete seit 2012 in der AG Bewertung mit und brachte viele Anregungen in die Gruppe. Stefan Boller dankt Daniel Schwane für sein grosses Engagement und die wertvolle langjährige Mitarbeit und übergibt ihm ein Abschiedspräsent. Daniel Schwane empfand die Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe als sehr bereichernd und bedankt sich bei seinen Kollegen und Kolleginnen.

Franziska Brunner wird nach ihrem Mutterschaftsurlaub in einer neuen Funktion ins Bundesarchiv zurückkehren. Sie übernimmt dann die Leitung des neu gebildeten Dienstes Informationsübernahme.

Aus diesem Grund wird Franziska Brunner aus der Arbeitsgruppe austreten. Sie wird jedoch noch an der Sitzung im November 2022 teilnehmen und wird an dieser Sitzung verabschiedet. Zu diesem Zeitpunkt wird vermutlich auch feststehen, wer als Vertretung des Bundesarchivs in die Arbeitsgruppe eintritt.

Während der Abwesenheit von Franziska Brunner und bis zur Bestimmung der Nachfolge steht das Bundesarchiv der Arbeitsgruppe bei Bedarf unter der folgenden allgemeinen E-Mail-Adresse zur Verfügung: anbieten.abliefern@bar.admin.ch

Neu in der Arbeitsgruppe sind Yosvany Hernandez vom Staatsarchiv Luzern und Marion Wullschleger vom Staatsarchiv Aargau. Yosvany Hernandez ist als Nachfolger von André Heinzer in die Arbeitsgruppe eingetreten und Marion Wullschleger als Nachfolgerin von Daniel Schwane.

Yosvany Hernandez arbeitet im Staatsarchiv Luzern im Bereich Überlieferungsbildung Gerichte. Daneben ist er für das Zwischenarchiv und die Transporte zuständig. Er betreut 3-4 Personen im Bereich Erschliessung.

Marion Wullschleger ist seit Dezember 2021 die Leiterin Bestandesaufbau und Bestandserhaltung im Staatsarchiv Aargau. Sie ist auch zuständig für die Unterlagen von Parlament und Regierung.

Stefan Boller freut sich über die Unterstützung durch die neuen Mitglieder und macht auf die Zielsetzungen der Arbeitsgruppe aufmerksam. Es wäre schön, wenn das Projekt «Überprüfung von Koko-Papieren auf ihre Aktualität» innert nützlicher Frist zu einem Abschluss gebracht werden könnte, um danach Kapazitäten für neue Ideen zu haben (z.B. Bewertung/Sampling im GEVER-Umfeld und automatisierte Aussonderung, systematische Bewertung von Altaktenbeständen, vgl. Traktandum 8).

Bereits im letzten Jahr wurde die Checkliste Bewertung von Fachanwendungen publiziert und inzwischen ist auch ein länderübergreifender Austausch mit dem VdA und dem VÖA zu diesem Thema etabliert (vgl. Traktandum 5).

Neue Bewertungsthemen können natürlich jederzeit eingebracht werden.

4. Mitteilungen

Stefan Boller berichtet aus der erweiterten Vorstandssitzung des VSA vom 5. Mai 2022:

Die Webseite des VSA wird grundsätzlich erneuert: Die Besprechung in Bezug auf die Inhalte der AG Bewertung fand am 9.3.2022 mit dem mandatierten Dienstleister statt. Die bisherigen Inhalte bleiben bestehen, punktuell gibt es textliche Ergänzungen. Das Go-live der neuen Webseite erfolgt am 6.6.2022. Der neue Webmaster heisst Chris Rohr. Neue Inhalte sollen erst ab dem 6.6.2022 gemeldet werden, und zwar vorerst weiterhin über das VSA-Sekretariat. Bernhard Stüssi erkundigt sich, ob die Bewertungsentscheide auf der neuen Webseite als Tabelle dargestellt werden können. Stefan Boller informiert, dass das Anliegen deponiert wurde, dass es aber vorerst keine funktionellen Änderungen gibt.

Digitale Geschäftsverwaltung OneGov GEVER: Der Vorstand und die Präsidien sind auf OneGov GEVER berechtigt, nicht aber die AG-Mitglieder. Das aktualisierte Ordnungssystem des VSA ist vom Bundesarchiv noch nicht abgenommen (Ziel: Abnahme September 2022). Danach ist geplant, dass die digitalen Unterlagen der AG Bewertung ab 2008 nachregistriert werden können. Im Moment sind die Unterlagen bei Stefan Boller gespeichert.

Der VSA feiert 2022 sein 100jähriges Jubiläum mit verschiedenen Aktivitäten: So ist z.B. mit «archive on tour» eine Archivsachtel in den Archiven der Schweiz und des Fürstentum Liechtensteins unterwegs. Vom 6.-11. Juni findet eine Archivwoche statt. Im Herbst wird eine Jubiläumsbriefmarke lanciert. Am 15. September 2022 findet in Bern die Jahresversammlung des VSA statt, am 16.9.2022 die Fachtagung "Die Archive der Zukunft" mit internationalen Referierenden.

Der Grundkurs für Archivarinnen und Archivare wird neu von Caroline Schwarz (ehemaliges Mitglied der AG Bewertung) zusammen mit Brigitte Kalbermatten geleitet.

Von den anwesenden Mitgliedern gibt es keine Mitteilungen.

Pascal Morisod lässt schriftlich ausrichten, dass es im Kanton Waadt eine Untergruppe Bewertung gibt (Kanton und Gemeinden), die gut funktioniert und die sich bereits mehrmals über Bewertungsentscheide ausgetauscht hat. Ein Thema war z.B. Sampling beim Sozialdienst der Stadt Lausanne.

5. «Ländertreffen Bewertung» (VdA, VÖA, VSA) vom 25.5.2022 zum Thema «Kategorisierung von Fachanwendungen»

Bereits zweimal hat ein virtuelles Ländertreffen Bewertung (VdA, VÖA, VSA) stattgefunden und am 25. Mai 2022 gibt es ein 3. Treffen zum Thema «Kategorisieren von Fachanwendungen hinsichtlich Bewertung und Übernahme».

Grundlage für die Diskussion ist unter anderem das VdA-Diskussionspapier „Bewertung elektronischer Fachverfahren“ aus dem Jahr 2014, publiziert in ARCHIVAR 68, 2015, S. 89-92. Ziel der Sitzung ist es, Kriterien zur Kategorisierung von Fachverfahren unter dem Aspekt der Bewertung zu definieren. Da nicht alle Mitglieder der VSA-AG Bewertung an der Sitzung teilnehmen können, wurde seitens VSA ein schriftlicher Input zur Kategorisierung von Fachanwendungen vorbereitet. Im ersten Teil wurden Überlegungen zur Anwendung «unserer» Checkliste zur archivischen Bewertung von Fachanwendungen zusammengestellt. Im zweiten Teil wurden am Beispiel der im Kanton Bern eingesetzten Fachanwendungen mögliche Priorisierungskriterien vorgestellt. Zur AG-internen Abstimmung wurde im Zeitraum vom 25.4.-4.5.2022 ein schriftliches Review durchgeführt. Stefan dankt für die Feedbacks aus der AG. Er hat die Inputs ins Dokument eingearbeitet und dieses Frau Andrea Wendenburg (Historisches Archiv der Stadt Köln), welche die virtuellen Treffen organisiert, für den Vorversand zugestellt.

Von der AG nehmen Stefan Boller, André Buob und Brigitte Scheuner teil. Bernhard Stüssi und Marcel Müller haben sich entschuldigt.

Die Grundlagen für die Priorisierung von Fachanwendungen des von der AG Bewertung eingereichten Papiers stammen aus dem Staatsarchiv Bern. Stefan Boller erläutert, dass das Staatsarchiv Bern einen externen Dienstleister beauftragt hatte, die ca. 1600 Fachanwendungen im Kanton Bern den Priorisierungskriterien zuzuordnen, unter Einbezug der zuständigen Records Manager der Ämter. Dabei stellte sich heraus, dass 61% der Fachanwendungen nicht archivwürdig sind, 29% der Fachanwendungen konnten noch nicht beurteilt werden, für 6% besteht eine ausreichende Regelung und 3% fallen in die Kategorie, für die mit Priorität 1 oder 2 eine Übernahme der archivwürdigen Daten organisiert werden muss.

6. Projekte der Arbeitsgruppe

6.1. Bewertungsentscheide im Internet (Bernhard Stüssi)

Bernhard Stüssi hat die Aufgabe der Publikation von Bewertungsentscheiden auf der VSA-Webseite seit November 2021 von André Heinzer übernommen. Eine Einführung hat stattgefunden. Bernhard Stüssi berichtet, dass sich Martin Jäger aus St. Gallen gemeldet hat. Dieser hat die Übersicht über die Bewertungsentscheide des Staatsarchivs St. Gallen aktualisiert und Bernhard Stüssi zugestellt. Daniel Schwane und Marion Wullschlegler haben im Rahmen ihrer Stabsübergabe in der AG einige Bewertungsentscheide angeschaut und festgestellt, dass die Links z.T. nicht funktionieren. Bernhard Stüssi wird der Sache nachgehen, aber erst nach dem Relaunch der Website.

Max Schultheiss weist darauf hin, dass es auch im Stadtarchiv Zürich Bewertungsentscheide gibt. Es wird noch geprüft, ob diese veröffentlicht werden können.

Stefan Boller weist darauf hin, dass Bewertungsentscheide begründet sein sollten. Auf der VSA-Webseite gibt es eine Vorlage, die zum Erfassen eines Bewertungsentscheids verwendet werden kann. Die Bewertungsentscheide der einzelnen Archive werden von der AG nicht überprüft, sondern die AG stellt lediglich die Plattform zur Publikation bereit.

6.2. Gemeinsame Informationssysteme Bund/Kantone (St. Boller)

Gegenüber dem letzten Protokoll vom 17.11.2021 gibt es keine Neuigkeiten. Das bei der Geschäftsstelle KOST angesiedelte Koordinationsgremium muss zunächst seine Arbeit aufnehmen. Die Umsetzung der Empfehlungen der KOST-Arbeitsgruppe 18-038 GT-SIT ist somit pendent. Als Resultate des KOST-Projekts gibt es einen Schlussbericht und eine Liste mit den ebenenübergreifenden Informationssystemen.

6.3. Publikation der Master-Arbeiten der (Fach-)Hochschulen (A. Buob)

André Buob hat Stefan Boller die Liste mit Stand vom November 2021 zugestellt und diese ist auf der Website publiziert. Bei der Fachhochschule Graubünden gibt es z.T. Probleme mit den Links: Die einen funktionieren und die anderen nicht. André Buob wird dieser Problematik nach dem Relaunch der Webseite nachgehen.

6.4. Überprüfen von Koko-Papieren auf ihre Aktualität (F. Brunner)

Seit der letzten Sitzung wurden gute Arbeitsfortschritte erzielt. Stefan Boller dankt Franziska Brunner für die Zusammenstellung und die Reviewtätigkeit und allen Mitgliedern, die bei der Überarbeitung von Papieren mitgewirkt haben.

Der aktuelle Stand der Arbeiten ist wie folgt:

In Bearbeitung	17	Zuteilung gemäss untenstehender Tabelle
Reviews F. Brunner neu erledigt	3 (von 3)	G8, G19, H6 → dem Vorstand zur Genehmigung unterbreitet
Seit November 2021 neu vom Vorstand genehmigt	0	
Seit November 2021 übersetzt und publiziert	5	C2, C8, D11, F11, G13

Die Papiere G8, G19 und H6 werden nach der Genehmigung durch den Vorstand übersetzt. Nach erfolgter Übersetzung wird Stefan Boller wegen der Übersetzungskontrolle auf Grégoire Oguey und Pascal Morisod zugehen.

Die Zuteilung der Koko-Papiere in Bearbeitung ist wie folgt:

Wer	Empfehlung
Yosvany	B7, D10
Bernhard	D6, (G8)
Marion	D9, H4
Brigitte	A30
Marcel	B3, G1, G2, G4
Max	C22
André	C20

Pascal	D13, G14
Stefan	(G19, H6)
Grégoire	Übersetzungskontrolle

Da Franziska Brunner bisher den Lead für die Koordination der Koko-Papiere hatte und jeweils auch das Review der überarbeiteten Papiere machte, muss diese Rolle neu vergeben werden. Stefan Boller übernimmt diese Koordinations- und Reviewtätigkeit. Dies bedeutet aber, dass er keine weiteren Koko-Papiere überarbeiten kann.

Yosvany Hernandez übernimmt die bisher André Heinzer zugeteilten Papiere. Marion Wullschleger übernimmt die Überarbeitung der Papiere, die Daniel Schwane zugeteilt waren. Die Franziska Brunner zugeteilten Papiere werden auf Max Schultheiss, André Buob und Brigitte Scheuner verteilt.

Marcel Müller konnte die Überarbeitung des Papiers G1 abschliessen und hat dieses Stefan Boller zugesandt. Dieser wird das Review machen. Bei der Analyse von G2 und G4 hat Marcel Müller diese Papiere als eher periphere Phänomene identifiziert. Er schickt Stefan Boller seine Unterlagen zu und dieser wird die Analyse mit der Praxis des Kantons Bern vergleichen und Marcel Müller eine Rückmeldung machen.

Die ausser Kraft gesetzten Papiere werden von der Webseite entfernt, aber es braucht dann eine Übersicht über die entfernten Papiere, z.B. als Excelliste. Des Weiteren teilt Stefan Boller mit, dass es ca. 30 Papiere gibt, die nicht überarbeitet werden. Hier stellt sich die Frage, was mit dem Layout dieser Papiere passiert. Für die überarbeiteten Papiere gibt es eine Vorlage und dadurch eine einheitliche Darstellung. Beide Punkte sollen gegen den Projektabschluss hin wieder aufgenommen werden.

6.5. Überarbeitung von Bewertungsempfehlungen (Diverse)

André Buob informiert, dass das Projekt Bewertung von Patientendossiers im Moment «on hold» ist. Bernhard Stüssi hat seine Mitarbeit bei diesem Projekt angeboten, was André Buob sehr begrüsst.

Stefan Boller befasste sich mit der Bewertung der Kantonalen Ethikkommission Bern. Es liegt ein Entwurf einer Ablieferungsvereinbarung für die analogen Unterlagen (Zeitraum 1999-2015) sowie für die digitalen Unterlagen vor. Ausserdem gibt es einen prospektiven Bewertungsentscheid: Protokolle werden übernommen, Gesuchsunterlagen in Auswahl. Nach Abschluss der Vereinbarung könnte die Archivierungsempfehlung wieder aufgegriffen werden. Es macht Sinn, dass für die kantonsübergreifende Fachanwendung BASEC (Business Administration System for Ethics Committees) swissethics einbezogen wird. Für Konzept und Realisierung einer Ablieferungsschnittstelle könnte allenfalls ein KOST-Projekt initiiert werden.

7. Aufgaben- und Terminkalender

7.1. Themenkatalog

Der Themenkatalog der AG Bewertung kann neu auch als Themenspeicher verwendet werden und dient insbesondere den neuen Mitgliedern zur Übersicht. Stefan Boller hatte ihn mit der Einladung versandt.

7.2. Persönliche Aufträge bis November 2022

Die Überarbeitung der Koko-Papiere (Zusammenstellung von Franziska Brunner) sollte gemäss der unter 6.4. erwähnten Zuteilung vorangetrieben werden.

Die bisherigen im Themenkatalog erwähnten Projekte und Aufgaben (vgl. Traktandum 6) werden von den zuständigen Mitgliedern weiterverfolgt.

7.3. Nächste Sitzung

Die nächste Sitzung findet am Freitag, den 18. November 2022 im Staatsarchiv Bern von 13:45 – 16:45 Uhr statt.

8. Varia

Die AG tauscht sich über laufende oder kürzlich abgeschlossene Vorhaben der Mitgliederarchive aus, bei denen die Papierakten der anbietepflichtigen Behörden systematisch erhoben und bewertet werden, auch im Hinblick auf die Berechnung von Magazinkapazitäten (Beispiele: AENe, StABS, Stadt-AZH, StALU, BAR, StABE). Evtl. könnten diese Erfahrungen bei Gelegenheit in Form einer allgemeinen Handreichung (bzw. Best Practice) aufgearbeitet und verschriftlicht werden.

Aus der Bewertungspraxis des Bundesarchivs könnten an der nächsten Sitzung die Ergebnisse der Bewertung der Supportprozesse Bund im Bereich Personal, Finanzen und Logistik/Immobilien (inkl. SAP-Daten) vorgestellt werden.

Marion Wullschleger fragt die Arbeitsgruppe, ob bereits Erfahrungen mit der Bewertung und Archivierung von Sozialen Medien gemacht wurden. Sie bittet um entsprechende Rückmeldungen aus den Mitgliederarchiven und wird eine entsprechende Umfrage lancieren.

Schluss der Sitzung: 16:45 Uhr; für das Protokoll: Bern, 30. Mai 2022, Brigitte Scheuner